



## **BigData im Gesundheitsbereich**

Die Kommission hat am 16.12.2016 eine Studie zu Big Data im Gesundheitsbereich vorgelegt. Darin wird zunächst anhand von 20 Praxisbeispielen der Zusatznutzen von Big Data für das Gesundheitswesen evaluiert. Ein Praxisbeispiel mit deutscher Beteiligung ist SEMCARE (Semantic Data Platform for Healthcare), ein Projekt, das auf die Schaffung einer europaweit zugänglichen Plattform für den Austausch von Patientendaten zwischen Krankenhäusern gerichtet ist. Aufbauend auf diese Evaluation enthält die Studie zehn Handlungsempfehlungen an die EU und die Mitgliedstaaten für eine wertschöpfende Nutzung von Big Data, die insbesondere die Bereiche Information und Ausbildung, die Beschaffung, Weitergabe und Auswertung von Daten, die Verbesserung der Interoperabilität sowie datenschutzrechtliche Aspekte betreffen.

Unter „Big Data“ im Sinne der Studie werden große, routinemäßig oder automatisch gesammelte und gespeicherte Datenmengen verstanden. Die Verknüpfung und Auswertung entsprechender Massendaten hat der Studie zufolge eine ganze Reihe potentieller Vorteile: Unter anderem könnten die Wirksamkeit medizinischer Behandlungen und die Patientensicherheit verbessert, die Möglichkeiten der Krankheitsprävention erweitert, relevantes Wissen über wichtige Erkenntnisse und Entwicklungen verfügbar gemacht und die Kosteneffizienz der Gesundheitssysteme gesteigert werden.

Mehr unter:  
[https://ec.europa.eu/health/sites/health/files/health/docs/bigdata\\_report\\_en.pdf](https://ec.europa.eu/health/sites/health/files/health/docs/bigdata_report_en.pdf)  
[http://ec.europa.eu/dgs/health\\_food-safety/dyna/enews/enews.cfm?al\\_id=1746](http://ec.europa.eu/dgs/health_food-safety/dyna/enews/enews.cfm?al_id=1746)